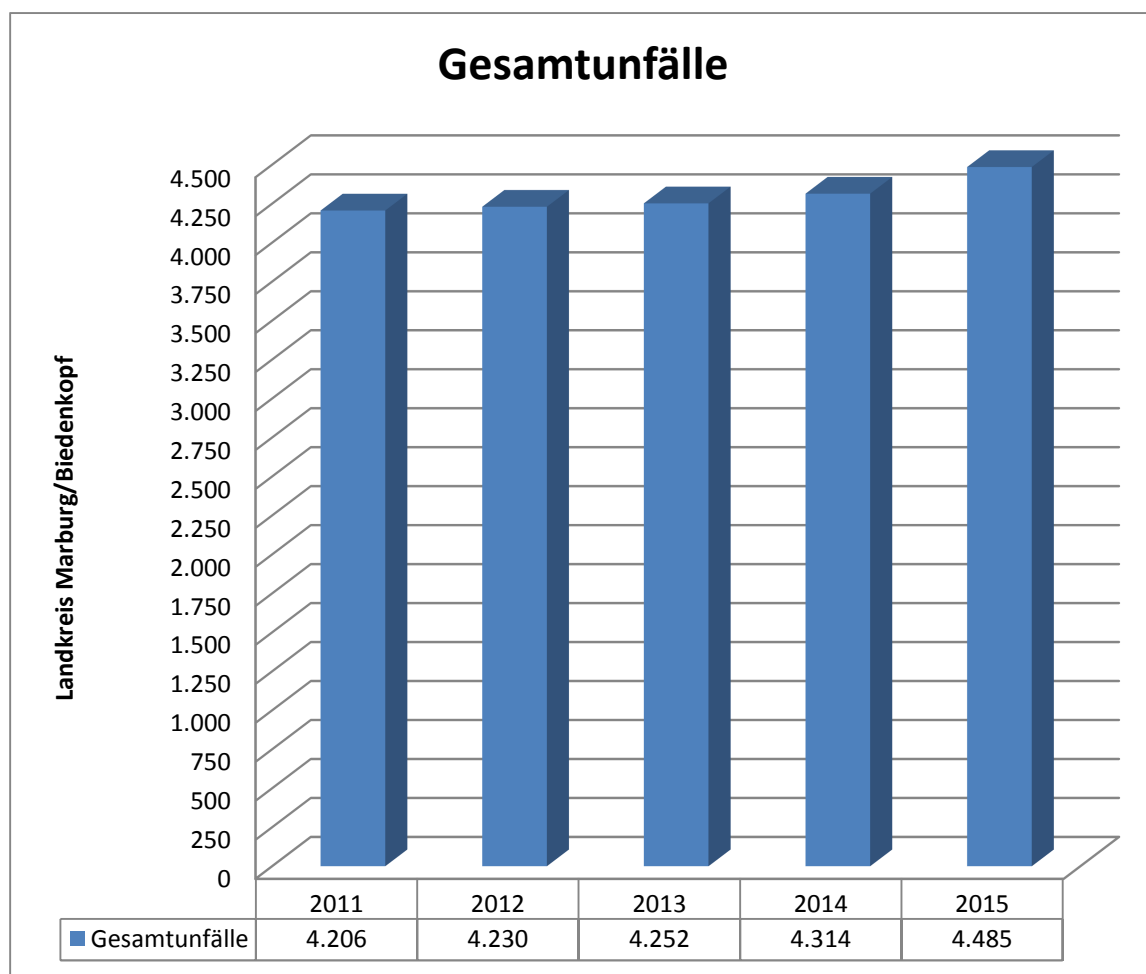


## Pressemitteilung zu den Unfallzahlen 2015:

### Erneuter Anstieg der Unfallzahlen im Landkreis Marburg/Biedenkopf

#### 1. Gesamtunfallzahlen

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Marburg/Biedenkopf ist im vergangenen Jahr um fast 4 % auf 4.485 Verkehrsunfälle (VU) und damit zum vierten Mal in Folge angestiegen.



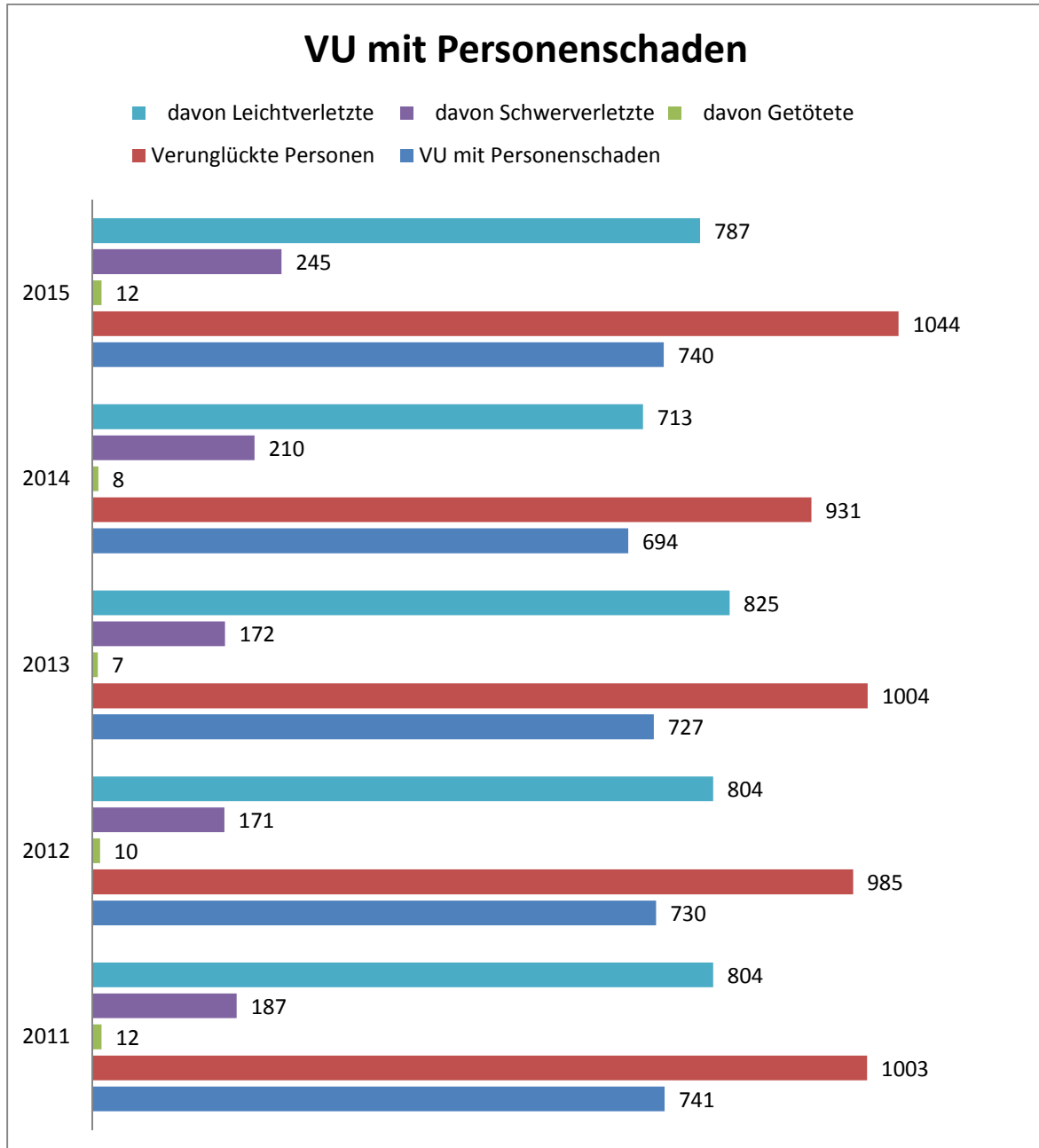
Hauptunfallursachen sind

- Geschwindigkeit bei 853 Unfällen (über 19 %)
- Fehler beim Abbiegen bei 809 Unfällen (über 18 %)
- Falsche Straßenbenutzung bei 471 Unfällen (über 10 %)

## 2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

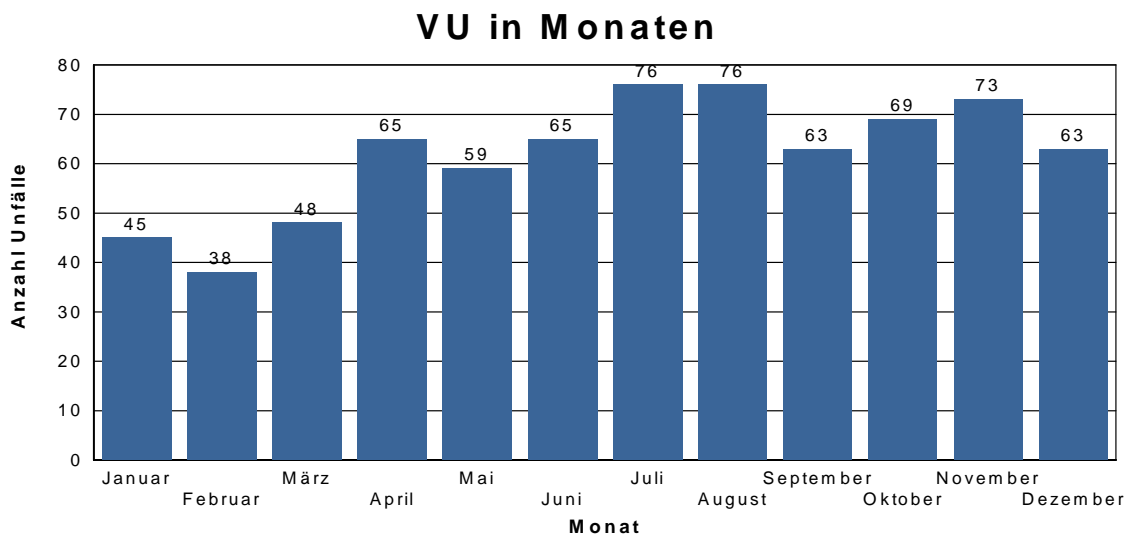
Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg sogar um mehr als 6 % von 698 auf 740. Dabei wurden insgesamt 1044 Personen verletzt.

Die Zahl der Unfalltoten stieg von 8 auf 12, die der schwer verletzten Personen von 210 auf 245.

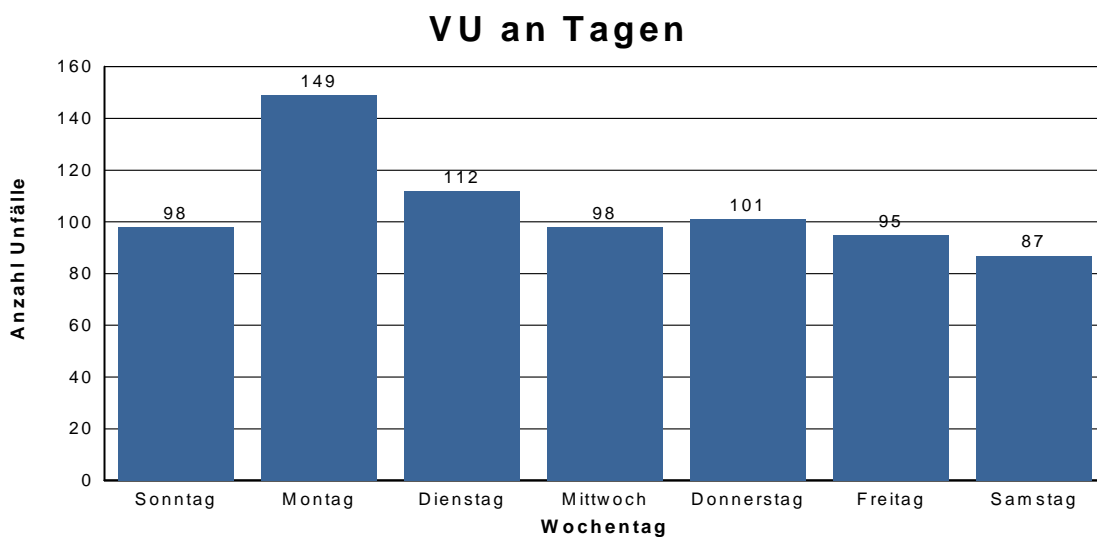


### 3. Auffälligkeiten

Zeitliche Verteilung der Unfälle mit Personenschaden

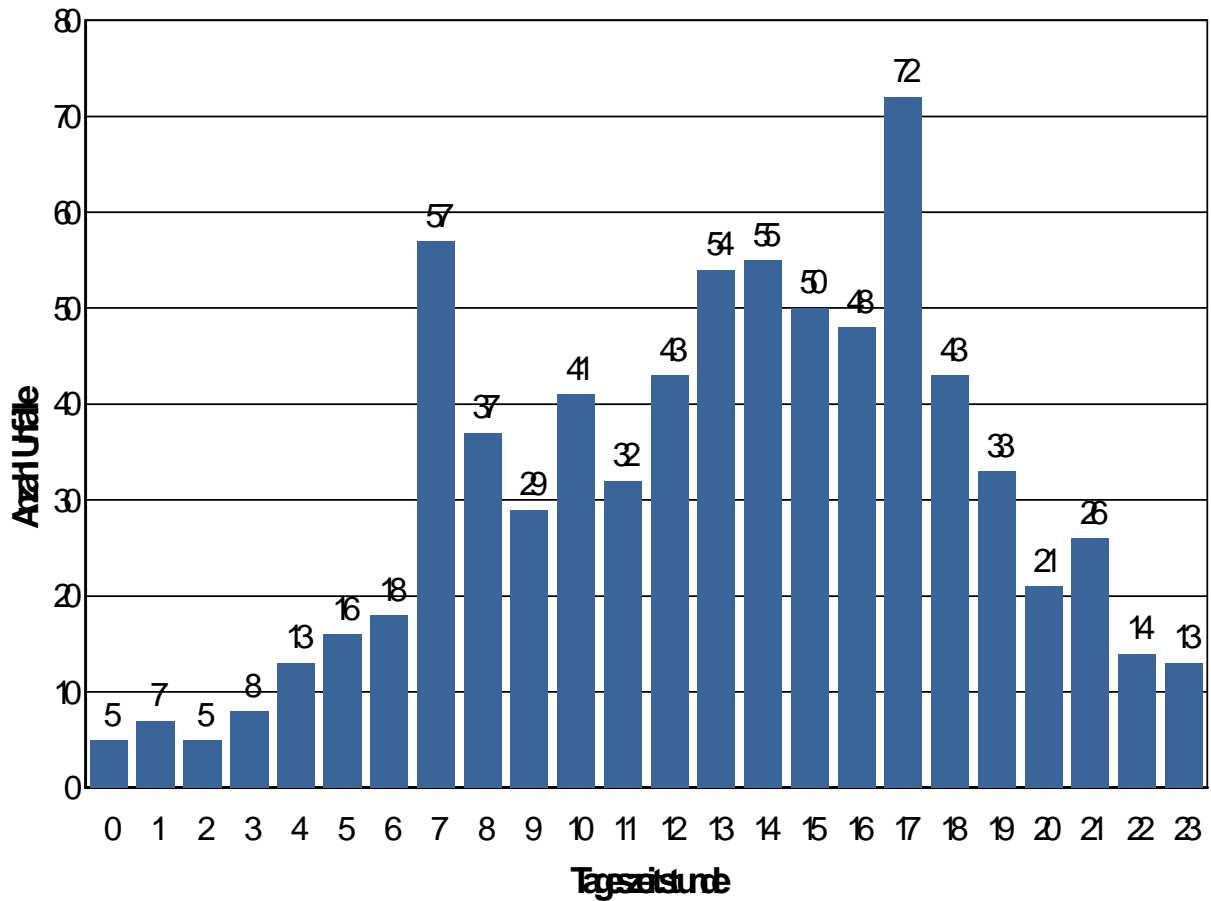


Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 als gering zu bezeichnen. Ab dem Monat April ist hier eine deutliche Steigerung erkennbar. Seit diesem Zeitpunkt ereigneten sich durchschnittlich fast 68 Unfälle mit Verletzten.



Bei der Betrachtung der Unfalltage wird deutlich, dass sich die meisten schweren Unfälle an einem Montag ereigneten. Während an den sechs anderen Wochentagen durchschnittlich jeweils weniger als 99 Unfälle zu verzeichnen waren, so waren es an Montagen mit 149 über 50 % mehr.

# Vim Tagesverlauf



Im Tagesverlauf ist eine signifikante Steigerung der schweren Unfälle morgens gegen sieben und nachmittags gegen 17 Uhr erkennbar. Diese Steigerung geht einher mit den Verkehrsmengen, die zu diesen Zeiten mit dem Berufsverkehr in Verbindung stehen.

#### 4. Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle unter Einfluss von	2012	2013	2014	2015	Veränderungen 2014/2015	
					In Zahlen	In Prozent
Alkohol	101	118	103	122	19	18,45%
Drogen	9	5	9	11	2	22,22%
Mischkonsum	8	7	11	4	-7	-63,64%

Die Zahl der Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rund 20 % gestiegen. Lediglich die Unfälle nach sogenanntem Mischkonsum (gleichzeitiger Einfluss von Alkohol und Drogen) sank um 64 % von elf auf vier.

Im Zusammenhang mit der Ursache Alkohol und/oder BTM ist eine Steigerung der Unfälle mit Personenschaden von 53 auf 61 zu verzeichnen. Dabei wurden in 2015 (Zahlen aus 2014 in Klammern) 49 (38) Personen leicht, 31 (25) schwer und 2 (0) tödlich verletzt.

#### 5. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Bei einer minimalen Steigerung der Anzahl der Verkehrsunfallfluchten reduzierte sich die Anzahl der Personenschäden bei diesen Unfällen signifikant. Die Anzahl der Schwerverletzten ging um fast die Hälfte zurück.

Die Aufklärungsquote konnte um 1 Prozentpunkt auf 37 % gesteigert werden.

Unfallfluchten	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	
						In Zahlen	In Prozent
<b>Gesamtunfälle</b>	1.124	1.121	1.116	1.156	1.179	23	1,99%
davon mit Sachschaden	1.070	1.068	1.056	1.092	1.128	36	3,30%
davon mit Personenschaden	54	53	60	64	51	-13	-20,31%
<b>Verunglückte Personen</b>	66	66	76	74	62	-12	-16,22%
davon Getötete	0	0	0	0	0	0	0 %
davon Schwerverletzte	4	7	13	9	5	-4	-44,44%
davon Leichtverletzte	62	59	63	65	57	-8	-12,31%
<b>Aufklärungsquote in %</b>	%37	%36	%37	%36	%37	1,00%	2,78%

## 6. Wildunfälle

Die Anzahl der Wildunfälle ist um über 20 % auf 1221 gestiegen. Dabei sind erfreulicherweise die Unfälle mit Personenschaden sehr deutlich um über 31 % gefallen. Die Anzahl verletzter Personen sank noch stärker um insgesamt 40 % (leicht verletzte Personen um 42 %, schwer verletzte Personen um 20 % und Getötete um 100 %).

	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	
<b>Gesamtunfälle</b>	811	967	986	1.015	1.221	206	20,30%
<b>VU mit Personenschaden</b>	12	15	11	16	11	-5	-31,25%
Kategorie 1	0	0	0	1	0	-1	-100,00%
Kategorie 2	2	3	1	3	4	1	33,33%
Kategorie 3	10	12	10	12	7	-5	-41,67%
<b>Verunglückte</b>	16	20	11	20	12	-8	-40,00%
davon Getötete	0	0	0	1	0	-1	-100,00%
davon Schwerverletzte	2	3	1	5	4	-1	-20,00%
davon Leichtverletzte	14	17	10	14	8	-6	-42,86%
<b>VU mit Sachschaden</b>	799	952	975	999	1.210	211	21,12%

## 7. Besonders betrachtete Risikogruppen

### a. 18 bis 24-Jährige als Unfallverursacher

Bei der Betrachtung der Unfälle mit verletzten "jungen Fahrern" (18 - 24 Jahre) ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen bei der Anzahl der Unfälle und der Anzahl verletzter Personen. Die Steigerung der getöteten Personen dieser Altersgruppe um 100 % ergibt sich aus der Steigerung der Anzahl von 1 auf 2.

18 - 24 Jahre	Unfallbeteiligte (Fahrer und verletzte Mitfahrer von)						Fußgänger
	Mofa	Krad	Lkw	Pkw	Fahrrad	Andere	
<b>Anzahl der Unfälle</b>	4	16	42	927	14	16	6
<b>Verunglückte</b>	2	15	2	201	9	1	4
davon Getötete	0	1	0	1	0	0	0
davon Schwerverletzte	0	6	1	34	1	0	1
davon Leichtverletzte	2	8	1	166	8	1	3
<b>männlich</b>	2	12	2	98	4	0	3
<b>weiblich</b>	0	3	0	103	5	1	1

18 - 24 Jahre	2014	2015
<b>Gesamtunfälle</b>	1.019	1.013
<b>Verunglückte</b>	236	234
davon Getötete	1	2
davon Schwerverletzte	48	43
davon Leichtverletzte	187	189
<b>männlich</b>	139	121
<b>weiblich</b>	97	113

b. Senioren 1 (65 – 74 Jahre)

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Personen der Altersgruppe 65 - 74 Jahre nahm um 32 auf 397 zu. Die Anzahl der schwer Verletzten stieg um fast 78 % von 9 auf 16 Personen. Nach einer getöteten Person dieser Altersgruppe in 2014 wurde in 2015 niemand tödlich verletzt.

65 - 74 Jahre	Unfallbeteiligte (Fahrer und verletzte Mitfahrer von)						Fußgänger
	Mofa	Krad	Lkw	Pkw	Fahrrad	Andere	
<b>Anzahl der Unfälle</b>	1	2	13	367	4	7	5
<b>Verunglückte</b>	1	1	1	42	3	0	1
davon Getötete	0	0	0	0	0	0	0
davon Schwerverletzte	0	1	0	12	2	0	1
davon Leichtverletzte	1	0	1	30	1	0	0
<b>männlich</b>	1	1	1	23	2	0	1
<b>weiblich</b>	0	0	0	19	1	0	0

65 - 74 Jahre	2014	2015
<b>Gesamtunfälle</b>	365	397
<b>Verunglückte</b>	42	49
davon Getötete	1	0
davon Schwerverletzte	9	16
davon Leichtverletzte	32	33
<b>männlich</b>	25	29
<b>weiblich</b>	17	20



c. Senioren 2 (75 plus)

Unfälle mit beteiligten Personen der Altersgruppe ab 75 Jahren stiegen um 10 auf 298 an. Dabei wurden wie im Vorjahr 2 Menschen dieser Altersgruppe getötet. Die Anzahl schwer verletzter Personen reduzierte sich um 8 auf 10.

75 Jahre und älter	Unfallbeteiligte (Fahrer und verletzte Mitfahrer von)						Fußgänger
	Mofa	Krad	Lkw	Pkw	Fahrrad	Andere	
<b>Anzahl der Unfälle</b>	0	2	2	278	4	4	11
<b>Verunglückte</b>	0	2	0	24	3	1	8
davon Getötete	0	0	0	2	0	0	0
davon Schwerverletzte	0	2	0	3	1	0	4
davon Leichtverletzte	0	0	0	19	2	1	4
<b>männlich</b>	0	2	0	12	2	1	4
<b>weiblich</b>	0	0	0	12	1	0	4

75 Jahre und älter	2014	2015
<b>Gesamtunfälle</b>	288	298
<b>Verunglückte</b>	41	38
davon Getötete	2	2
davon Schwerverletzte	18	10
davon Leichtverletzte	21	26
<b>männlich</b>	19	21
<b>weiblich</b>	22	17

d. Motorisierte Zweiräder

Die Anzahl der Gesamtunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder fiel um fast 5 %. Bei einem getöteten Kradfahrer stieg die Anzahl der schwer verletzten deutlich um 36 % (von 36 auf 49 Personen).

	unter 14 Jahre	14 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre	25 - 64 Jahre	65 - 74 Jahre	75 Jahre und älter	ohne Alters- angabe
<b>Anzahl der Unfälle</b>	2	32	20	80	3	2	2
<b>Verunglückte</b>	2	25	17	65	2	2	0
davon Getötete	0	0	1	0	0	0	0
davon Schwerverletzte	1	9	6	30	1	2	0
davon Leichtverletzte	1	16	10	35	1	0	0
<b>männlich</b>	1	18	14	54	2	2	0
<b>weiblich</b>	1	7	3	11	0	0	0
<b>Unfallursachen (Klammerwerte)</b>							
Verkehrstüchtigkeit	1	1	0	7	0	0	0
Geschwindigkeit	1	5	10	17	1	1	0
Abstand	0	4	3	10	0	0	0
Überholen	0	0	0	5	0	1	0
Vorfahrt, Vorrang	0	1	2	1	0	0	0
Abbiegen	0	6	0	1	0	0	0
Wenden/Rückwärts-/Ein-, Anfahren	0	1	0	0	0	0	0
Technische Mängel	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	3	1	7	2	0	0

	Gesamt 2014	Gesamt 2015
<b>Gesamtunfälle</b>	142	135
<b>Verunglückte</b>	108	113
davon Getötete	1	1
davon Schwerverletzte	36	49
davon Leichtverletzte	71	63
<b>männlich</b>	93	91
<b>weiblich</b>	15	22

## 8. Verkehrsüberwachung 2015 und Ausblick auf 2016

Basierend auf der Analyse der Verkehrsunfälle wurden im Rahmen der spezialisierten Verkehrsüberwachung im Jahr 2015 folgende Kontrollen mit den entsprechenden Ergebnissen durchgeführt:

a. Gewerblicher Güter- und Personenverkehr (LKW, Gefahrgut, Abfall, Busse)

Bei der Kontrolle von 1422 Fahrzeugen des Güter- und Personenverkehrs wurden folgende Verstöße festgestellt:

- 99 Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten
- 199 Mängel nach technischer Kontrolle der Fahrzeuge
- 251 sonstige Rechtsfolgen, davon 74 Barverwarnungen in Höhe von insgesamt 1.935,- €.

b. Geschwindigkeitsmessungen mit stationären Geräten mit folgenden Ergebnissen:

Die ausschließlich an Unfallpunkten bzw. Orten mit Unfallhäufungen sowie an Gefahrenstellen wie beispielsweise an Schulen und Kindergärten durchgeführten 251 Geschwindigkeitsmessungen führten zu folgendem Ergebnis:

- 75 Fahrverbote
- 1757 Ordnungswidrigkeitsanzeigen (über 35 Euro)
- 8972 Verwarnungen (bis 35 Euro)

c. Sonstige Fahrzeuge im Rahmen der allgemeinen Verkehrsüberwachung (Pkw, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr etc.)

- 1150 kontrollierte Fahrzeuge
- 134 Ordnungswidrigkeitsanzeigen/Verwarnungen

d. Motorisierte Zweiräder

- 128 kontrollierte Fahrzeuge
- 16 Beanstandungen, davon vier Verkehrsstrafanzeigen

Die Verkehrsüberwachung wird auch im Jahr 2016 intensiv fortgeführt, der Unfallentwicklung aktuell angepasst und ggf. in erforderlichen Bereichen intensiviert.

gez.: 18.03.2016

Stefan Holewa, PHK

Leiter RVD Marburg/Biedenkopf